

ROHR-POST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR - KARLSTISCH

AUSGABE 9

JUNI 2008

ROSENFEST IN BADEN



Anlässlich des Rosenfestes in Baden wurde eifrig unsere Münze „Rohrer Denar“ geschlagen. Einigen Besuchern gefiel die Ausführung in Feinsilber so gut, dass sie beschlossen, die Münze als originelles und preiswertes Geschenk anzufertigen.

Die Aktivität unseres Vereins imponierte einem Team der Fachhochschule St. Pölten, (Studienrichtung Medien-Management), dass gleich ein längeres Ad hoc-Interview mit Obmann H.C. Pruszinsky aufgenommen wurde.

Links: Das Interview mit Obmann H.C. Pruszinsky, rechts neben ihm Wolfgang Schröckenfux

RUNDER TISCH - ANDERSWO

Die Vereinsarbeit hat den Blick unseres Obmannes für runde und steinerne Tische geschärft: Im bezaubernden Garten der dem Palladio-Schüler Scamozzi zugeschriebenen Villa Emo, die sich nahe dem Städtchen Monselice in den Euganäischen Hügeln befindet, findet sich eine vorbildhafte - allerdings nicht ganz vandalsichere - Aufstellung eines steinernen Tisches, der aber ganz sicher nicht der Gerichtsbarkeit, sondern offensichtlich der barocken Lustbarkeit gewidmet hat.



niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung



LIEBE FREUNDE DES STEINERNEN TISCHES, LIEBE FREUNDE DER VESTE ROHR,

im Mai haben wir bei zwei Auftritten unseren „Rohrer Denar“ wieder zur Selbstprägung angeboten und die Ziele unseres Vereines neuerlich damit in die Öffentlichkeit getragen. Dabei konnten wir - speziell im Rahmen des Badener Flohmarktes am Josefsplatz - feststellen, dass wir uns bei den Badnerinnen und Badnern schon einen ganz guten Bekanntheitsgrad erworben haben. Leider bedeutet das im Umkehrschluß, dass auch viele Besucher unseren „Rohrer Denar“ bereits besitzen und das Interesse daher entsprechend gering ist. Um einiges besser entwickelte sich bei prachtvollerem Wetter unser Info-Stand im Rahmen des Rosenfestes und wir konnten nicht nur zahlreiche Interessentengespräche führen, sondern auch etliche Münzen an den Mann/die Frau bringen. Eine davon geht bis nach Korea, das wir jetzt zusätzlich zu den USA, Kanada, Russland, Deutschland, Holland, Frankreich, Belgien, Ungarn und Slowenien zu unseren „Exportländern“ zählen dürfen ... Aber das ist Spielerei - wichtig ist, dass wir in Baden präsent sind und vielen Menschen den Steinernen Tisch und jetzt ganz speziell die Veste Rohr nahe bringen, für welche die Errichtung einer Gedenkstätte in der Rohrgrasse immer deutlichere Formen annimmt.

Einige Entwürfe dazu haben wir ja in der letzten Rohrpost vorgestellt. Diese sind in der Zwischenzeit an die Verantwort-

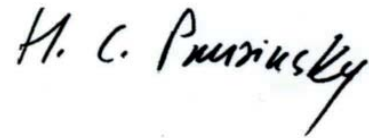
lichen von Stadt und Stadterneuerung herangetragen worden und befinden sich derzeit im Begutachtungs- und Kostenerhebungs-Verfahren. Eine Entscheidung darüber, welches Projekt in welcher Form realisiert werden kann, wird voraussichtlich in wenigen Wochen fallen, sodass wir damit rechnen können, zum nächsten Karltsch-Fest eine feierliche Einweihung vornehmen zu können.

Wer sich noch für die für 15./16. August 2008 angesetzte Fahrt nach Kärnten (römisch-keltische Ausgrabungen am Magdalensberg, karolingisches Museum in Moosburg, Kirche in Karnburg, Herzogstuhl, Dom Maria Saal) interessiert, muss sich schnell entscheiden. Details bzw. Anmeldung bitte unter 0664/1248749.

Den Fußballfreunden unter unseren Mitgliedern wünschen wir nicht nur jede Menge spannende und schöne EM-Spiele, sondern legen Ihnen auch den von Gunther Böhs gemeinsam mit dem Presseclub Baden organisierten Badener Schüler-Kick ans Herz, über den Sie in der Rubrik „In eigener Sache“ alles Wissenswerte finden.

Im Namen meiner Vorstandskollegen wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer, erholsame Urlaubs- und Ferientage mit einem Höchstmaß an Entspannung und Wohlbefinden.

Herzlich Ihr



Raiffeisenbank Baden
Lebensqualität trägt Zinsen



ISIDOR-TRAUZZL-STRASSE

Typisches Beispiel von „Betriebsblindheit“: Unserem Mitglied Ossy Valenta, seit kurzem ebendort ansässig, ist aufgefallen, dass die amtliche Schreibweise des Namens Isidor Trauzl im Verlauf der Straße verschieden ist.

WER ABER WAR ISIDOR TRAUZZL?

1840 als Sohn eines Offiziers in Arad geboren, trat er als junger Ingenieur ebenfalls in die k.k. Armee ein. Er beschäftigte sich mit wissenschaftlichen Arbeiten über Sprengstoffe, wurde 1861 Leutnant, 1871 Hauptmann. Nach dem Feldzug gegen Preußen 1866 kam er zum technischen Militärkomitee nach Wien. 1870 errichtete er gemeinsam mit Alfred Nobel die erste ös-



terreichische Dynamitfabrik. Von 1882-1892 Generaldirektor der Dynamit-Nobel-AG in Wien, war er auch längere Zeit Besitzer eines Sensenwerkes und Chef

einer Firma für Tiefbautechnik.

Isidor Trauzl war längere Zeit Gemeinderat in Baden, wo er beim Bau der Wasserleitung und der Kanalisation sowie der Erschließung der Welzergasse, der Grillparzerstraße und des Mitterberges wichtige Initiativen setzte. 1924 in Baden verstorben und beigesetzt, wurde er 1928 posthum zum Ehrenbürger ernannt.

(Frei zitiert aus: Böheimer, Julius: Straßen und Gassen in Baden bei Wien)

P.S.: Nicht mehr erhältlich ist Isidor Trauzls Buch „Die Dynamite und ihre Anwendung in der Landwirtschaft“ (kein Druckfehler!)



ABELE
Baden, Palffyasse 5
Telefon: 02252 / 89 745
Fax: 01 25 33033 28 99

E-mail: abele-druck@abele-druck.at - www.abele-druck.at

Wir können nichts für Sie tun,
wenn Sie nicht wissen, was wir alles für Sie tun könnten, zB.:
Ausdruck von Digitaldateien, Kopien farbig & schwarz/weiß
Plakate bis A0 (84 x 120 cm) - Baupläne etc. bis 3 m länge
Farbprospekte - Broschüren - Preislisten - Kleinzeitungen
Selbstdurchschreibegarnituren - Overheadfolien u.v.m.



GESCHICHTEN

RUND UM DEN KARLSTISCH

JAUSENTISCH

KR Ing. Eduard Ceidl erzählt, dass er in den Jahren 1953/54 als Jüngling häufig in den Weingärten seines Großvaters im Gebiet der heutigen Rohrgasse zu verschiedenen einschlägigen Arbeiten herangezogen wurde. Dabei war es ganz normaler Brauch, die Arbeitspausen am Steinernen Tisch zu verbringen und dort das Gabelfrühstück oder eine herzhafte Jause einzunehmen.

HOCHZEITSTISCH

Die alteingesessene Familie Carlhofer besaß seit dem Jahr 1763 das verbriefte Privileg, ihre Hochzeitszeremonie am Steinernen Tisch zu feiern und machte bis ins 19. Jahrhundert auch wacker Gebrauch davon. Unser Vereinsmitglied Frau Paula Steinpruckner, die dieser Familie in direkter Linie entstammt, hat den Verein freundlicherweise ermächtigt, bei Bedarf in Anlehnung an dieses alte Privileg den Steinernen Tisch zum Mittelpunkt heutiger Hochzeitsfeste machen zu dürfen.

FORSCHUNGSTISCH

Unser Mitglied Karl Beck berichtet, dass er auf den Karlstisch gar nicht in Baden aufmerksam wurde. Während er als Croupier im Casino Bad Pyrmont in Deutschland arbeitete, wurde er von einem dort ansässigen Historiker, dessen Spezialgebiet die Karolinger waren, auf den Karlstisch in Baden angesprochen. Als Kurgast hatte dieser deutsche Geschichtsforscher den Karlstisch entdeckt und gleich in seine Untersuchungen mit einbezogen.

NEUJAHRSTISCH

Eine sehr nette, sehr persönliche Geschichte berichtet auch unser Mitglied und Rohrer Urgestein Engelbert Steinpruckner: er pflegt gemeinsam mit seiner Gattin seit vielen Jahren den Brauch, jeweils zur Mitternacht des Silvestertages zum Steinernen Tisch zu pilgern und dort mit einem Glas Sekt den Jahreswechsel zu feiern.

Zur Fortsetzung dieser Kolumne bitten wir unsere Mitglieder und Freunde, selbst erlebte oder überlieferte Geschichten, die mit dem Steinernen Tisch zusammenhängen, der Redaktion mitzuteilen. Danke!

IN EIGENER SACHE

Einige unserer Mitglieder befruchten das Badener Stadtleben auch abseits der Vereinsaktivitäten und gerne berichten wir in der Rohr-Post über ihre Projekte:

Zusammen mit dem **Badener Presseclub** organisiert **GUNTHER BÖHS**

AM 25. JUNI 2008
auf dem BAC-Platz in Baden
DEN „BADENER SCHÜLER-KICK 2008“,

an dem alle fünf Badener Volksschulen mit jeweils zwei Mannschaften (bis 8 bzw. bis 10 Jahre) teilnehmen. Zu den ca. 100 teilnehmenden Schülern werden auch die über 800 sonstigen Schüler als Daumendrücker erwartet, sodass mit entsprechendem Fußball-Fieber und Bombenstimmung gerechnet werden kann. Für schöne Preise für Sieger und Teilnehmer ist gesorgt. Anpfiff ist um 08:30 Uhr, die Siegerehrung erfolgt um 12:30 Uhr.

Im Rahmen einer Badener Initiative organisiert **Event- und Medienmanager OSSY VALENTA** am fußballfreien Abend mit und für die dort ansässige Geschäftswelt in Kooperation mit der Badener Zeitung die

LANGE EINKAUFSNACHT 2008
AM 27. JUNI 2008 AB 18 UHR

in Baden, Untere Wassergasse
(Erste Bank bis Stadtbräu)

und wird - Schönwetter vorausgesetzt - mit seiner Band am Platzl beim Mühlbach aufspielen.

WICHTIGE TERMINE: BITTE VORMERKEN

JOUR FIXE - ACHTUNG! NEUER ORT!

Donnerstag, 10. Juli 2008, ab 18:30 Uhr
im Stadtbräu „Zur Freyung“, Baden,
Ecke Bahngasse/Wassergasse

KÄRNTENFAHRT

„AUF DEN SPUREN DER KAROLINGER“
Freitag, 15. und Samstag 16. August 2008

Besichtigung der Ausgrabungen am Magdalensberg, des Karolingischen Museums in Moosburg sowie Karnburg, Herzogstuhl und Maria Saal. Übernachtung in Liebenfels.

3. KARLSTISCHFEST

Samstag, 27. September 2008, 11:00 bis 18:00 Uhr
am Spielplatz Veste Rohr-Gasse
beim Steinernen Tisch

LOBLIED AUF DEN FRAUENMUND

Heut' soll mein schönstes Lied erklingen,
zum Lob und Preis will ich besingen
die reizend schönen, holden Frauen,
die in der Veste Rohr zu schauen.

Ob blond, ob braun, ob jung, ob alt:
Keine lässt die Ritter kalt.
Ob wohlbeleibt, ob durchtrainiert,
sie werden ritterlich hofiert.

Wohin wir auch die Blicke wenden,
nach Ohren, Nacken, Hals und Händen
bis hinab gar zu den „Fießen“
es wurde alles schon gepriesen.

Von Ritterfräulein ohne Hüllen
Könnt' ich schon ganze Bände füllen.
Doch singe ich euch jetzt zur Stund'
das Loblied auf den Frauenmund!

Steigst in der Früh' du aus dem Bett
und in die Rüstung, welches Gfrettl!
ertönt meist schon an dieser Stelle
des Weiberl's Mund gar silberhelle.

Dabei ist noch das Wunderschöne:
Durch des Weibes schrille Töne
fängt an das Rüstungsblech zu klirren -
Da denkst du nicht mehr ans Hofieren ...

So geht es dann den ganzen Tag
zu des Ritters Müh' und Plag.
Der Frauenmund sich stets bewegt
und an des Ritters Nerven sägt.

Er red't im Traum, er spricht im Schlummer,
er red't im Winter und im Summer,
er red't im Frühling und im Herbst
und er verstummt erst, wenn du stirbst ...

Ob in der Burg, ob auf der Gasse
und ob im Ernst oder im Spaße,
ob bei der Arbeit, ob beim Spurt -
das Mundwerk, das geht furt und furt.

Ob's Weiberl steht, ob's Weiberl sitzt,
im Bett mit Fieber liegt und schwitzt,
ob noch so krank, ob pumperlg'sund -
wenn alles ruht - nie ruht der Mund!

Ob tief im Wald, ob in der Kammer:
Überall der gleiche Jammer.
Und ob es heiß ist oder kühle,
das Mundwerk klappert wie die Mühle.

Auch abends dann, beim Fackelschein,
fällt dem Frauerl vieles ein,
was zu bereden hätte Sinn
bevor der Tag ist ganz dahin.

Und geht mal aus das Fackellicht,
den Frauenmund geniert das nicht;
der singet laut und singet leise
im Finstern die vertraute Weise.

Und gehst am Abend du zur Ruh'
und schließt die müden Äuglein zu,
dann hörst Du trotzdem unentwegt,
wie sich des Weibleins Mund bewegt.

Manchmal glaubt man gar - o je! -
's wär ein perpetuum mobile
weil Tag und Nacht zu jeder Stund'
zu hören ist des Weibleins Mund.

Da hilft kein Jammern und kein Klagen,
man muss es ritterlich ertragen.
Am Besten hilft a g'sunder Durscht,
weil: Hast an Rausch, dann ist's dir wurscht.

Doch nie vergessen alle Ritter:
Ohne Frau'n wär's Leben bitter!
Drum stimmt mit an in dieser Rund'
das Loblied auf den Frauenmund!

Weil schließlich alle Ritter wissen:
Den Frauenmund, den *muss* man küssen!
Dann schweigt er zwar, doch er verspricht
des sieb'ten Himmels holdes Licht!